

Linth-Zeitung
Mittwoch, 9.9.2020

Ein Buch feiert die Vielfalt

Die Lücke, die abgesagte Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus hinterlassen haben, füllt jetzt ein Buch. An der Vernissage hatte Regierungsrätin Laura Bucher ihren ersten Auftritt im Linthgebiet.



Grosses Interesse: Die Buchvernissage mit Regierungsrätin Laura Bucher (oberes Bild) zog viele Zuschauerinnen und Zuschauer in den Gemeindesaal nach Benken. Bilder Michel Bossart



von Michel Bossart

Es muss ein grosser Frust gewesen sein: Kurz nach der Eröffnungsfeier am Freitag, 13. März, mussten alle Veranstaltungen im Rahmen der «Aktionstage gegen Rassismus» wegen des Lockdowns abgesagt werden (Ausgabe vom 17. März).

Die zahlreichen Ausstellungen, Vorträge, Konzerte und Themenabende, an denen die Vielfalt des Linthgebiets hätte thematisiert werden sollen – sie konnten nicht mehr stattfinden.

Glück im Unglück hatten die Maler und Zeichnerinnen, Filmerinnen und Fotografen aus Benken, Uznach, Schänis und Kaltbrunn, die sich im Vorfeld intensiv auf diese Aktionstage in diversen Projekten vorbereitet hatten. Die Bilderausstellungen aus den Porträtmalkursen, die vom Kunstverein Oberer Zürichsee, Pro Senectute, den Funny Painters und Farbartisten organisiert worden waren, waren vom Lockdown nur teilweise betroffen: Die Bilder konnten öffentlich ausgehängt werden. Ebenso in der Region gut sichtbar waren die 15 Tandemfotos der Plakatkampagne «Zürichsee-Linth zeigt Vielfalt».

Möglichst viele Menschen einbinden

Jetzt gibt es ein Buch dazu. «Du sollst dir (k)ein Bildnis machen», heisst die Publikation, die anstelle der verschiedenen Veranstaltungen in den Gemeinden nun vom Kunstverein Oberer Zürichsee herausgegeben wurde.

Die Buchvernissage vom Montagabend im Gemeindesaal Benken ist auf grosses Interesse gestossen. Gekommen sind neben zahlreichen Interessierten und Behördenvertretern auch alle, die in irgendeiner Form zu den Aktionswochen beziehungsweise zur Bucherscheinung beigetragen haben. Der kürzlich zurückgetretene Präsident des Kunstvereins, Bruno Glaus, sagte in seiner Eröffnungsrede: «Uns war es ein Anliegen, dass die Aktionswochen gegen Rassismus positiv konnotiert werden. Dass es Vielfaltstage der Region werden, die möglichst viele Menschen einbinden.»

Das ungeplante End- oder Abschlussprodukt – die gut 70-seiteige Publikation – erfüllt diesen Anspruch voll und ganz. «Das Buch liefert weit mehr nach», meinte Glaus, «als coronabedingt abgesagt werden musste.»

So findet sich neben den Porträts und Tandemplakaten eine grosse Palette von themenbezogenen Texten zu Stereotypenbildung. Etwa zu Fremd- und Eigenwahrnehmung, zu Immigration und Emigration, zu Witzkultur, strukturellem Rassismus, zu abschätzigen Bemerkungen und vielem mehr.

Erster Auftritt als Regierungsrätin

Ehrengast an der Buchvernissage war SP-Regierungsrätin Laura Bucher, die seit April dem Departement des Innern des Kantons St. Gallen vorsteht. Bei ihrem ersten offiziellen Auftritt im Linthgebiet zeigte sie sich erleichtert, dass die Schweiz von rassistisch motivierten Unruhen, wie sie zurzeit in den USA zu beobachten sind, verschont ist.

Bucher erinnerte daran, dass die Zivilgesellschaft bei der Bekämpfung nicht nur von offensichtlichem, sondern auch von latentem Rassismus eine zentrale Rolle spiele: «Dem Problem ist nicht mit neuen Gesetzen beizukommen», sagte sie. Vielmehr müssten Gesellschaft und Politik gemeinsam und proaktiv gegen Rassismus vorgehen.

In diesem Sinne dankte sie allen Beteiligten aus dem Linthgebiet für ihr Engagement gegen Rassismus und für eine gesellschaftliche Vielfalt. Und sie hoffte auf viele Nachahmer – nicht nur im Kanton, sondern in der ganzen Schweiz.

* «Du sollst dir (k)ein Bildnis machen» kann bei der Fachstelle Integration Linthgebiet in Uznach oder bei Erni Druck und Media in Kaltbrunn erworben werden.